

Wenn zwei Welten sich vereinen...

Fortsetzung von 'WTF?AKATSUKI???'...

Von _Marce_

Kapitel 12: Herzschmerz

„Mitsu... kann ich mit dir sprechen?“, fragt Sasori Mitsu. „Klar, was gibt's?“, antwortet Mitsu ihm. Er schaut sich um, und vergewissert sich das sie alleine sind. „Ich... weiß, dass ich dich liebe. Ich wie, das Yudai dich liebt. Und ich weiß, dass du darunter leidest.“, sagt er und umarmt sie. „W- wie meinst du das?“ „Du... bist verwirrt und weißt nicht, für wen du dich entscheiden sollst. Du willst keinen von uns... verletzen. Aber mich kannst du nicht verletzen.“ „Was willst du mir damit sagen?“ „Ich... ich liebe dich, aber ich bin nicht in der Lage dir diese Liebe zu schenken. Ich will nicht, dass du leidest. Ich will nur, dass du glücklich bist. Deshalb... vergiss mich bitte. Hör auf darüber nachzudenken und vergiss mich. Ich glaube, ich bin nicht dazu fähig... dich glücklich zu machen. Ich bin nur eine gefühllose Marionette. Ich kann dir nichts bieten.“ „Heißt das-“ „Ja, werde mit Yudai glücklich.“, er dreht sich ruckartig um und rennt aus dem Zimmer. „Es war... die richtige Entscheidung von ihm.“, Yudai tauscht plötzlich hinter ihr auf. „Ich will auch nicht, dass du leidest. Ich liebe dich.“ „Ich... ich...“ „Sag mir, was dir auf dem Herzen liegt. Ich will dich von jedem Schmerz befreien.“ „Wirst du... für immer bei mir sein und mich beschützen? Mich unterstützen?“ „Für immer.“, er presst seine Lippen sanft auf ihre und streichelt ihren Rücken. „Was soll ich jetzt machen?“, fragt sich Itachi und denkt nach. Soll er nach Aki suchen? Sie wird ihn doch sowieso nur wieder anschreien und mit Steinen oder Schneebällen bewerfen. Aber... er kann sie doch nicht im Stich lassen. „SCH****!“ Er ballt seine Fäuste und rennt aus der Höhle. „AKII!“ Keine Spur von ihr. Auch keine Fußspuren. Nichts. „Mist! Wo ist sie?“ Er rennt durch den Wald. Kämpft mit dem Sturm. Dem Sturm in seinem Herzen. Sie. Doch er findet sie nicht. Nirgends. Der Sturm ist zu stark. Zu Dicht. Man kann nichts sehen. Alles ist weiß. Der Wind weht zu stark. Zu Kalt. Ein Schluchzen. Was ist das? Schnell rennt er dorthin von wo das Schluchzen kommt. „Aki... Aki... AKI!“ Ein kleines Mädchen sitzt auf dem schneebedeckten Boden und weint. Könnte das? Ist es möglich? „Aiko? Aiko!“, Itachi rennt zu ihr rüber. „Aiko! Wo ist Aki?“ Aiko zeigt auf den Haufen Schnee vor ihr und weint nur noch mehr. „OH nein!“, schlagartig kniet er sich hin und schiebt den Schnee zur Seite. „Was ist nur passiert?“, fragt er Aiko. „V- vom dem großen Baum... ist ganz viel Schnee runtergefallen.“, schluchzt Aiko. Itachi hebt Aki auf. Ihr ganzer Körper ist eiskalt und steif. Sie sieht schon fast so aus wie eine Leiche und atmet nicht mehr. Er beschwört den Vogel den er von Deidara ‚geliehen‘ hat und schaut Aiko an. Soll er sie mitnehmen? Was ist wenn nicht? Wird Aki ihn dann umbringen? Wird sie es überhaupt schaffen? Oh ja, sie wird. Er ist fest davon überzeugt. Sie muss es schaffen. „Steigt auf und halt dich gut fest.“,

befiehlt Itachi. „Ja Onii-sama.“, sie steigt langsam auf den Vogel und hält sich an Itachi fest. Der Vogel hebt ab und fliegt in Richtung HQ. Oben weht der Wind viel stärker. Es ist schwer durch ihn hindurch zu kommen. Es ist schwer nicht vom Vogel zu fallen. Es ist schwer sehen zu müssen, dass Aki vielleicht in seinem Armen ihre letzten Atemzüge nehmen wird. Was soll er denn nur machen? Was soll er tun? ‚Aki! Atme!‘ Tränen rinnen seine Wange runter und landen auf Akis Wange. In einem Film würde Aki jetzt aufwachen. Aber das kein Film, das ist Realität. „Aki... bleib bei uns.“ Der Sturm wird schwächer und das HQ ist in Sichtweite. So schnell ging das? „Aki hat recht-.-. Die Missionen sind nicht mehr das was sie einmal waren-.-.“, der Vogel setzt zum Landeanflug an. „KATSU!“, hört man Deidara rufen. Schnell Itachi springt mit Aki und Aiko im Arm von Vogel, welcher daraufhin explodiert. „Sag mal du A****! Wer hat dir erlaubt meinen Lehmadler zu stehlen?“, fragt Deidara Itachi wütend. „Keine Zeit für Erklärungen! Wo ist Konan?“, sagt Itachi hastig. „In Mitsus Zimmer. Aber woher hast du-“, und schon ist Itachi weg. „HÖR ZU WENN ICH MIT DIR REDE!“, ruft Deidara ihm noch hinterher. „Konan! Mitsu!“, Itachi rennt in Mitsus Zimmer. „Was ist denn?“, fragt Mitsu und richtet ihren Blick auf ihn. „Oh... ist die süß x3!! Sag mal! Was hast du denn mit Aki gemacht, als ihr weg wart?“ „Nichts! Aber Aki!“ „Sie sieht aus wie eine Leiche.“, stellt Konan besorgt fest. „Leg sie auf ihr Bett und erklär mir was passiert ist.“ „Aki... ist in einen Schneesturm gelaufen und wäre fast erfroren.“, versucht Itachi zu erklären. „M- mitsu! Ai-chi!“, flüstert Aki. „Aki! Aki wach auf.“, bittet Itachi sie. „ICH BIN WACH DU IDIOT!“, schreit sie ihn an, woraufhin sie heftig husten musste. „Aki... du lebst.“ „Sieht man doch. Ich... fühle mich furchtbar und mir ist kalt.“, sagt Aki und schlüpft unter ihre Decke. „Könnt ihr bitte rausgehen?“, fragt Itachi Konan und Mitsu verlegen. „Und nehmt bitte Aiko mit.“ „Wehe du tust ihr was böses an.“, sagt Mitsu und geht mit Aiko an der Hand raus. „Lasst mich nicht mit ihn alleine>.<!“ , sagt Aki heiser. „Ich gehe auch.“, und Konan geht ebenfalls raus. „Aki, ich habe mir Sorgen gemacht. Aber jetzt... geht-“ „Es ist nicht das... wonach es aussieht.“ „Was meinst du?“ „Ich schaffe es nicht mehr. Ich kann es fühlen.“ „Du lügst! Sag mir das du lügst.“, verzweifelt das ist er jetzt. „Versprich mir bitte was.“, bittet Aki ihn. „Nur, wenn du mir versprichst. Bei mir zu bleiben.“ „Das... kann ich nicht... pass bitte auf Aiko auf.“ „Nein! Du wirst nicht sterben! Aiko, Mitsu und ich brauchen dich.“ „Versprich es mir!“ „...ja, ich verspreche es dir.“ „Wenn... sollte ich... vielleicht... wieder aufwachen... oder sehen, wir uns... dort oben, muss ich... dir etwas Wichtiges sagen.“, sie lächelt ihn sanft an und schließt langsam ihre Augen. „Nein! Das glaube ich nicht! Wach auf! Wach auf! AKII!“ Ich weiß nicht, wie sich das anfühlt. Ich weiß auch nicht, wie ich das beschreiben soll. Aber ein Teil von ihm, ein Teil seines Herzens... wurde ihm weggenommen. Ein Teil seines Lebens. Ein Teil von ihm.